

Landesgeschäftsstelle

Marienstraße 3A
70178 Stuttgart

Matthias von Herrmann
- Pressestelle -

Mobil: 0174-74 97 868

E-mail: presse@die-linke-bw.de

Presseerklärung vom 10. Dezember 2015

Baden-Württemberg auf vorletztem Platz beim Wohnungsbau – ein grottenschlechtes Ergebnis!

Landesregierung muss kommunale Wohnbaugesellschaften fördern

Stuttgart, 10. Dezember 2015: Hannes Rockenbauch, parteiloser Landtagskandidat für DIE LINKE, kritisiert die Landesregierung scharf angesichts der Tatsache, dass Baden-Württemberg beim Wohnungsbau und bei den Sozialwohnungen nur auf dem vorletzten Platz landet. Lediglich das Saarland tut weniger als die grün-rote Landesregierung, um den Wohnungsmarkt zu entspannen. DIE LINKE hat Zahlen der Bundesregierung ausgewertet und präsentiert diese heute in Stuttgart (siehe Rückseite dieser Presseerklärung).

„Solch ein grottenschlechtes Ergebnis beim Wohnungsbau hätte selbst ich nicht vermutet“, bilanziert Hannes Rockenbauch das Ergebnis der Untersuchung.

„Ministerpräsident Kretschmann und sein Finanzminister Schmid müssten sich freiwillig in die Ecke stellen und vor Scham rot werden! Und vor allem müssen beide schleunigst aktiv werden: Wir brauchen im Land ein ernst gemeintes Wohnbauprogramm über mindestens 250 Millionen Euro jährlich, um den geförderten Wohnungsbau insgesamt und speziell den sozialen Wohnungsbau kräftig anzukurbeln.“ DIE LINKE fordert als Minimalziel von der Landesregierung jährlich zusätzlich 50.000 Wohnungen im Land, davon 15.000 Sozialwohnungen.

Hannes Rockenbauch: „Der Markt alleine korrigiert die angespannte Wohnungssituation offensichtlich nicht, staatliche Subventionen alleine aber auch nicht.“ Daher fordert Hannes Rockenbauch aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Kommunalpolitiker, dass die Landesregierung Städte und Gemeinden so mit Finanzmitteln ausstattet, dass kommunale Wohnbaugesellschaften entstehen können und somit die Kommunen selbst in den Wohnungsbau einsteigen. Die Kommunen müssen unabhängig vom Markt und in eigener Verantwortung Wohnungen bauen und bewirtschaften. So entsteht dauerhaft verfügbarer, preiswerter Wohnraum.

Hannes Rockenbauch: „Wohnungsbau ist Chefaufgabe fürs Land. Das muss Ministerpräsident Kretschmann endlich verstehen. Wenn er jetzt ein ernst gemeintes Wohnbauprogramm aufsetzt und die Kommunen stärkt, ist er auf einem guten Weg.“

Internet: die-linke-bw.de • facebook.de/dielinkebw • twitter.com/die_linke_bw

Rang	Bundesland	Anzahl geförderte Wohnungen pro 1.000 Einwohner
1	Hamburg	4,88
2	Sachsen-Anhalt	1,01
3	Mecklenburg-Vorpommern	0,95
4	Hessen	0,54
5	Berlin	0,53
6	Bayern	0,52
7	Rheinland-Pfalz	0,51
8	Sachsen	0,46
9	Nordrhein-Westfalen	0,41
10	Thüringen	0,33
11	Schleswig-Holstein	0,31
12	Brandenburg	0,29
13	Baden-Württemberg	0,13
14	Niedersachsen	0,11
15	Saarland	0,00
16	Bremen	0,00

Rang	Bundesland	Anzahl Sozialwohnungen pro 1.000 Einwohner
1	Hamburg	58,43
2	Berlin	56,03
3	Nordrhein-Westfalen	28,29
4	Brandenburg	26,78
5	Schleswig-Holstein	22,55
6	Hessen	18,92
7	Thüringen	16,16
8	Bremen	14,01
9	Rheinland-Pfalz	12,32
10	Niedersachsen	12,11
11	Bayern	11,86
12	Sachsen-Anhalt	11,39
13	Baden-Württemberg	4,95
14	Mecklenburg-Vorpommern	4,50
15	Saarland	2,33
16	Sachsen	1,73

kombinierte Rangordnung	Bundesland
1	Hamburg
2	Berlin
3	Hessen
4	Nordrhein-Westfalen
5	Sachsen-Anhalt
6	Brandenburg
7	Rheinland-Pfalz
8	Schleswig-Holstein
9	Bayern
10	Mecklenburg-Vorpommern
11	Thüringen
12	Bremen
13	Niedersachsen
14	Sachsen
15	Baden-Württemberg
16	Saarland

Quellen: Statistisches Bundesamt (Bevölkerungszahl 2013) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Wohnungszahlen 2013)

Caren Lay

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Leiterin Arbeitskreis Struktur- und Regionalpolitik

Fraktion DIE LINKE

Bestand an gebundenen Mietwohnungen in den Ländern

Auswertungen unserer schriftlichen Fragen an die Bundesregierung

	2002	2010	2011	2012	2013
	Bindung aus Neubauförderung	Bindung aus Wohnraumförderun g insgesamt	Bindung aus Wohnraumförderung insg.	Bindung aus Wohnraumförderun g insg.	Bindung aus Wohnraumförderun g insg.
Baden-Württemberg	137.207	65.000	58.000	56.000	53.000
Bayern	272.630	161.000	159.000	158.000	150.500
Berlin	277.200	213.442	208.541	200.854	194.413
Brandenburg	29.659	39.700	38.400	39.300	65.819
Bremen	24.250	10.196	9.659	9.356	9.271
Hamburg	164.128	108.011	105.040	109.005	102.998
Hessen	157.793	127.910	123.028	120.534	115.325
Mecklenburg-Vorpommern	9.217	7.296	7.198	7.364	7.190
Niedersachsen	114.957	84.755	83.498	97.237	94.743
Nordrhein-Westfalen	844.258	543.983	527.276	513.901	499.063
Rheinland-Pfalz	62.522	61.732	58.451	53.134	49.427
Saarland	3.850	2.500	2.500	2.300	2.300
Sachsen	223.418	83.303	(83.303)*	42.505	7.026
Sachsen-Anhalt	75.595	31.298	(31.298)*	28.359	25.452
Schleswig-Holstein	61.060	66.931	64.810	63.866	63.846
Thüringen	12.861	55.090	45.229	37.027	34.861
Alle Länder	2.470.605	1.662.147	1.605.301	1.538.742	1.475.234

*Zahlen aus 2010

Anlage zur Schriftlichen Frage 9/280 vom 30. September 2015

Soziale Wohnraumförderung sowie erworbene Belegungsbindungen im Jahr 2013 nach eigenen Erhebungen der Länder *														
Länder	Mietwohnungen						Eigentumsmaßnahmen						Fördermaßnahmen insgesamt	
	Neubauförderung		Modernisierungs-förderung		Erwerb Belegungsbindungen		Neubauförderung		Erwerb von bestehendem Wohnraum		Modernisierungs-förderung			
	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**	Wohn-einheiten	Barwert in Mio. €**		
Baden-Württemberg	90	2,54	0	0,00	0	0,00	685	21,09	647	15,40	4	0,26	1.426	39,29
Bayern	1.418	78,50	1.368	6,90	0	0,00	1.291	35,20	1.015	26,40	1.461	12,10	6.553	159,10
Berlin	90	1,47	1.760	1,56	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1.850	3,03
Brandenburg	0	0,00	695	9,17	0	0,00	10	0,27	10	0,41	0	0,00	715	9,85
Bremen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Hamburg	2.071	94,45	4.454	24,50	62	0,90	234	6,81	0	0,00	1.783	0,90	8.604	127,56
Hessen	351	14,14	1.585	2,87	619	4,82	176	2,33	216	3,44	330	1,25	3.277	28,85
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,00	1.517	3,11	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1.517	3,11
Niedersachsen	148	3,37	326	4,88	0	0,00	238	4,33	160	2,09	24	0,17	896	14,84
Nordrhein-Westfalen	4.680	178,47	1.225	11,90	0	0,00	775	30,88	394	10,95	141	0,89	7.215	233,09
Rheinland-Pfalz	208	5,40	665	1,90	7	0,02	152	3,10	629	10,20	394	2,40	2.055	23,02
Saarland	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,04	0	0,00	0	0,00	2	0,04
Sachsen	0	0,00	1.485	9,80	0	0,00	231	9,30	61	2,20	82	1,10	1.859	22,40
Sachsen-Anhalt	0	0,00	1.786	4,02	0	0,00	123	1,92	37	0,21	306	2,08	2.252	8,23
Schleswig-Holstein	697	14,30	71	1,40	0	0,00	97	3,10	5	0,10	0	0,00	870	18,90
Thüringen	121	2,62	586	3,97	0	0,00	6	0,15	0	0,00	0	0,00	713	6,74
alle Länder	9.874	395,26	17.523	85,98	688	5,74	4.020	118,52	3.174	71,40	4.525	21,15	39.804	698,05

* Die Darstellung beinhaltet alle Maßnahmen, die die Länder mit den vom Bund gezahlten Kompensationsmitteln zuzüglich eigener Haushaltsmittel gefördert haben.

** Der Barwert ist der heutige Wert von Zahlungen (hier: Förderleistungen), die zu unterschiedlichen Zeitpunkten anstehen.